



Vertreten die Israelitische Religionsgemeinde in Ansbach (von links): Efthimios Martinakis, Fouad Joussoufov, Alexandr Palkin und Dimitri Berezovski.

gründen. Gebetsandachten und zwei Chanukka-Feiern (wir berichteten) mit Rabbinern ermutigten dazu, die Schritte zur Gründung der Gemeinde zu unternehmen. Rechtsanwalt

Verein soll im Amtsregister ins Register eingetragen werden. Ob die neue jüdische Gemeinde jemals regelmäßig Gottesdienste in der Ansbacher Synagoge feiern kann, ist offen. Sie ist in städtischem Besitz und ein Museum. Sowohl die Stadt als auch der Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden

wie ein Rabbiner anwesend sind. Von den Rabbinern Shimon Grossberg und Eliezer Chitrik aus Nürnberg sei Unterstützung zugesagt.

Religiöse Unterweisung in der jüdisch-traditionellen Lehre findet in Ansbach bisher in Privaträumen statt. Dazu kommt jeweils ein Rabbiner in die Stadt. Man hoffe, dass

alleinstehende Glaubensgeschwister zu unterstützen.

Aktuell wird die Israelitische Religionsgemeinde Ansbach von vier Männern geleitet. Alexandr Palkin und Dimitri Berezovski sind Vorsitzende, Fouad Joussoufov Schatzmeister und Efthimios Martinakis macht Medienarbeit.

## Kunst soll Menschen Freude bringen

Aktion „brotundkunst“ von 16 Künstlern und der Tafel zugunsten Bedürftiger

**ANSBACH (ab) – „Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein“: Unter diesem Motto steht eine Kunstaktion aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der „Ansbacher Tafel – Der ökumenische Laden“: Jeder Kunde, der bei der Tafel in Ansbach einkauft, kann sich nun auch mit Kunst „sättigen“.**

Mit der Aktion „brotundkunst“ wollen 16 Künstler die Bedürftigen mit Kunstwerken beschenken. Beim Festakt zum 15-jährigen Bestehen wurde die Aktion vorgestellt, und Manon Heupel, eine der Künstlerinnen, berichtete, dass die Künstler Bilder in verschiedenen Techniken gemalt haben, die im Wartebereich der Tafel aufgehängt sind.

Alle Kunden könnten sich ein Bild aussuchen und es kostenlos mit nach Hause nehmen. Damit wollen die Initiatoren, neben Heupel auch

Frank Gerald Hegewald und Matthias Schwab, den Kunden der Tafel eine kleine Freude bereiten und sich damit gleichzeitig gegen die „rein profitorientierte Vermarktungsstrategie des elitären Kunstmarktes“ wenden. Kunst dürfe nicht nur Luxusgegenstand für Besserverdienende sein und der Künstler nicht nur austauschbarer Lieferant „für einen boomenden Markt“, so Heupel. Mit ihrer Aktion „brotundkunst“ schenken die Künstler den Menschen Gemälde, die sich sonst keine Kunst leisten können. Nicht Geld berechtige zum Erhalt eines Kunstwerkes, sondern der Mangel.

Von der Ansbacher Tafel, die in Trägerschaft des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes Ansbach steht, werden, so berichteten Edeltraut Merker und Heinrich Krill, jeden Samstag zwischen 70 bis 100 Personen mit Lebensmitteln ver-

sorgt. Hinter jedem Kunden stehe eine Familie, sodass es zwischen 400 bis 500 Personen seien, die durch die Tafel Lebensmittel erhalten.

Bei der Ansbacher Tafel sind rund 60 ehrenamtliche Helfer engagiert, und rund 40 feste Sponsoren unterstützen die Tafel mit regelmäßigen Lebensmittelspenden. Im Rahmen des Festaktes haben neben der Ansbacher Oberbürgermeisterin Carda Seidel auch der katholische Dekan Hans-Peter Kunert sowie sein evangelischer Kollege Hans Stiegler die Arbeit der Tafel gewürdigt und allen ehrenamtlichen



Freude übers Jubiläum: Edeltraut Merker und Heinrich Krill von der Ansbacher Tafel, der Vorsitzende des Caritasverbandes Ansbach, Dekan Hans-Peter Kunert, die Künstlerin Manon Heupel, Peter Zilles vom Vorstand des Tafel-Landesverbandes Bayern und Dekan Hans Stiegler (von links). Foto: Biernoth

Helfern für ihr Engagement gedankt.

Auch Peter Zilles vom Tafel-Landesverband Bayern dankte den Hel-

fern in Ansbach, die, wie berichtet, auch die Außenstelle in Leutershausen betreiben, für die Unterstützung der Bedürftigen in der Region.

## Sonnwendfeuer wegen Brandgefahr nur auf der Leinwand

EYB (ab) – Wegen Trockenheit und der damit verbundenen Brandgefahr musste das Sonnwendfeuer des Heimatvereins Eyb am Klingenweiher heuer ausfallen. Der Vorsitzende Emanuel Knöbl berichtete, dass das städtische Umweltamt das Feuer zwar nicht verboten hatte, aber an die Vernunft der Verantwortlichen appelliert habe.



## Schlägerei im Schnellrestaurant

ANSBACH – Am Samstag gegen 4.30 Uhr haben sich drei Männer im Schnellrestaurant in der Nürnberger Straße so ungebührlich benommen, dass sie von zwei Angestellten des Lokals vor die Tür begleitet werden mussten, berichtet die Polizei.